

Pressemitteilung

Nr. 013/2026

27. Februar 2026

Sperrfrist: 27.02.2026, 09:55 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Kreis Euskirchen Ende Februar 2026

- **Arbeitslosenzahlen stagnierend**
- **Ende Februar waren 6.427 Menschen aus den Kreis Euskirchen arbeitslos.** Das sind 8 oder 0,1 Prozent mehr als im Januar 2026
- **Die Arbeitslosenquote im Kreis Euskirchen blieb unverändert bei 5,9 Prozent**
- **1.130 Zugänge in Arbeitslosigkeit**
Zum Vormonat 6 oder 0,5 Prozent weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit.
441 Zugänge erfolgten aus Erwerbstätigkeit (-103 oder -18,9 Prozent zum Vormonat)
- **1.106 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit**
Plus 149 oder +15,6 Prozent im Vergleich zum Vormonat. 313 Menschen begannen eine Erwerbstätigkeit (Keine Veränderung zum Vormonat)
- **Zahl der neu gemeldeten Stellen gestiegen**
Der Agentur für Arbeit wurden im Februar 296 Arbeitsstellen aus dem Kreis Euskirchen gemeldet, das sind 118 oder 66,3 Prozent mehr Stellen als im Vormonat und 22 oder 6,9 Prozent weniger als im Februar 2025.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Brühl

bringt weiter.

Gesamtentwicklung

Insgesamt waren 6.427 Menschen arbeitslos, das waren 8 oder 0,1 Prozent mehr als im Januar 2026. Der Bestand der Arbeitslosen lag mit einem Minus von 91 oder 1,4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Arbeitslosenquote blieb unverändert liegt damit aktuell weiter bei 5,9 Prozent.

„Trotz der konjunkturellen Unsicherheiten zeigt sich die Arbeitslosigkeit im Kreis Euskirchen im Februar als erfreulich stabil. Mit einem nur minimalen Anstieg von 0,1 Prozentpunkten widerstehen wir den saisonalen Erwartungen und dies beweist die Robustheit des Arbeitsmarktes im Kreis Euskirchen. Diese Stabilität beruht auf mehreren wichtigen Säulen. Große Arbeitgeber im produzierenden Gewerbe bieten planbare Jobs und tragen somit zur Stabilität bei. Der starke Mittelstand mit seinen vielfältigen Zulieferstrukturen federt Konjunkturschwankungen ab und sorgt für eine breite Basis“, so Ralf Holtkötter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl.

Diese Robustheit des Arbeitsmarktes im Kreis Euskirchen stärke das Vertrauen in die Zukunft. *„Mit konsequenter Qualifizierung, auch von beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, wird es besser gelingen, dass Mismatch zu den gefragten Fachkräfteprofilen systematisch zu reduzieren, um auch im Jahr 2026 einen Arbeitsmarkt zu sichern, der in der Lage ist, Herausforderungen zu meistern und Chancen für alle zu bieten. Wir setzen uns weiterhin für eine starke und inklusive Wirtschaft ein, die allen Menschen im Kreis Euskirchen Perspektiven und Möglichkeiten bietet“,* so Holtkötter weiter.

Die **Unterbeschäftigung** im Kreis Euskirchen ist im Februar leicht gesunken. Die Unterbeschäftigung setzt sich aus der Zahl der Menschen, die arbeitslos gemeldet sind und denjenigen zusammen, die Arbeitslosengeld oder Arbeitslosengeld II erhalten, aber dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen und daher nicht als arbeitslos gelten. *„Das kann zum Beispiel sein, wenn man an einer abschlussorientierten Fördermaßnahme teilnimmt“,* erklärt der

Arbeitsmarktexperte. Im Kreis Euskirchen galten im Februar 7.507 Menschen als unterbeschäftigt. Das waren 11 Personen oder 0,1 Prozent weniger als einen Monat zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl unterbeschäftigter Menschen um 131 Personen oder 1,7 Prozent.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Für den Januar 2025 (Daten für Februar liegen noch nicht vor) legte die Statistik nun die endgültigen Daten zu den Anzeigen und betroffenen Personen vor. Danach zeigten im Januar weniger als drei Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen Kurzarbeit an. Im Dezember 2024 waren es sieben (für 47 darin aufgeführte Personen). In den Anzeigen wurden der Arbeitsagentur für Januar 2025 weniger als drei Personen genannt.

*Die Betriebe müssen vor Beginn von Kurzarbeit eine schriftliche Anzeige bei der zuständigen Agentur für Arbeit (Betriebssitz) erstatten; dies hat spätestens bis zum Ende des Monats zu erfolgen, für den erstmalig Leistungen bezogen werden sollen. Für Saison-Kurzarbeit gibt es keine Anzeigepflicht mehr. Anzeigen sind nur noch für konjunkturelle Kurzarbeit (§ 96 SGB III) sowie für Transferkurzarbeit (§ 111 SGB III) abzugeben.

Nach Bewilligung der Anzeige durch die Agentur für Arbeit kann der Betrieb für jeden Kalendermonat, in dem Kurzarbeit stattfand, einen Antrag auf Kurzarbeitergeld stellen; dies hat innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Kalendermonaten zu erfolgen. Die für die Zahlung notwendigen Angaben werden in einer Abrechnungsliste vermerkt, die durch die Agentur für Arbeit anschließend dahingehend geprüft wird, ob ein Leistungsanspruch besteht, bewilligt und ausgezahlt werden kann

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) wurden im Vergleich zum Vormonat insgesamt 11 oder 0,4 Prozent weniger Arbeitslose aus dem Kreis Euskirchen gezählt. Insgesamt betreut die Brühler Arbeitsagentur damit aktuell 2.691 Kunden aus dem Kreis Euskirchen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 202 oder 8,1 Prozent mehr Arbeitslose verzeichnet.

Die Zahl der vom Jobcenter EU-aktiv (gemeinsame Einrichtung des Kreises Euskirchen und der Arbeitsagentur) betreuten Arbeitslosen in der Grundsicherung (SGB II) ist im Februar um 19 oder 0,5 Prozent gestiegen. Aktuell sind 3.736 Frauen und Männer beim Jobcenter EU-aktiv arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 293 oder 7,3 Prozent gesunken.

**2.691
Arbeitslose aus
dem Kreis
Euskirchen bei
der Brühler
Arbeitsagentur
gemeldet**

**3.736
Arbeitslose
im
Jobcenter
gemeldet**

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen blieb unverändert und beträgt damit aktuell weiter 5,9 Prozent. Im Februar 2025 betrug die Arbeitslosenquote im Kreis Euskirchen 6,0 Prozent.

**Quote bei
5,9 Prozent**

Arbeitslosmeldungen und Arbeitsaufnahmen

Im Februar meldeten sich 1.130 Männer und Frauen arbeitslos, 6 oder 0,5 Prozent weniger als im Vormonat und 30 oder 2,6 Prozent weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Personen, die sich unmittelbar nach Verlust ihres Arbeitsplatzes arbeitslos meldeten, betrug im aktuellen Monat 441 das sind 103 oder 18,9 Prozent weniger als im Vormonat (zum Vorjahr: -37 oder -7,7 Prozent). Bis zum Zähltag im Februar meldeten sich insgesamt 322 Personen nach einer Ausbildung oder sonstigen Maßnahme arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat wurden hier 113 oder 54,1 Prozent mehr gezählt (zum Vorjahr: +44 oder +15,8 Prozent).

**441
Arbeitslos-
meldungen
aus
Beschäftigung**

Den im Februar arbeitslos gewordenen Menschen standen im gleichen Zeitraum 1.106 Männer und Frauen gegenüber, die ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten, 149 oder 15,6 Prozent mehr als im letzten Monat und 47 oder 4,1 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. 313 Personen und damit keine Veränderung im Vergleich zum letzten Monat aber 75 oder -19,3 Prozent weniger zum Vorjahresmonat nahmen eine abhängige Beschäftigung auf. Insgesamt 240 Menschen (+73 oder +43,7 Prozent zum Vormonat; +12 oder +5,3 Prozent zum Vorjahresmonat) begannen eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme.

**313 Arbeits-
aufnahmen**

Stellenangebote

Arbeitgeber meldeten im Februar 296 neue Arbeitsstellen, das waren 118 oder 66,3 Prozent mehr als im letzten Monat und 22 oder 6,9 Prozent weniger als vor einem Jahr. Derzeit hat die Agentur für Arbeit Brühl 1.512 Arbeitsstellen aus dem Kreis Euskirchen im Bestand, gegenüber dem letzten Monat ist dies

**296 neue
Stellen
gemeldet**

ein Plus von 67 oder 4,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 7 Stellen weniger (-0,5 Prozent).

Aktive Arbeitsmarktpolitik

476 Menschen bereiteten sich durch die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung auf eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt vor, +5 oder +1,1 Prozent zum Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren dies +34 oder +7,7 Prozent. 204 Menschen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (+8 oder +4,1 Prozent zum Vormonat, +111 oder +119,4 Prozent zum Vorjahresmonat), 118 Menschen wurden in ihrer Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gefördert (-3 oder -2,5 Prozent gegenüber Vormonat und -9 oder -7,1 Prozent zum Vorjahresmonat).

**476
Teilnehmer
an beruflicher
Weiterbildung
9**